

INFOPAPIER ZUM BÜROKRATIEENTLASTUNGSGESETZ (BEG IV)

Deutschland tritt wirtschaftlich auf der Stelle. Seit der Corona-Pandemie fehlt es spürbar an Wachstum. In Wahrheit holen uns vor allem die großen Versäumnisse der unionsgeführten Bundesregierungen ein, in denen auf Verschleiß gefahren wurde. So kann es nicht weitergehen. Unser Land muss durch die Wirtschaftswende den Turnaround schaffen. Wir Freie Demokraten im Deutschen Bundestag sind davon überzeugt, dass wir die Wirtschaft nur nachhaltig beleben können, wenn wir Menschen und Unternehmen umfassend und dauerhaft entlasten.

Bürokratieabbau als Beitrag zur Wirtschaftswende

Eine der Herausforderungen: Seit Jahren leidet Deutschland unter einem Bürokratie-Burnout. Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und selbst Behörden sind regelrecht erschöpft von immer mehr Gesetzen und Verordnungen. Insbesondere unsere Unternehmerinnen und Unternehmer werden vom Bürokratismus erdrückt. Anträge, Erfassungen, Bearbeitungszeiten bei den Behörden – all das lähmt sie und damit unser Land und unseren Wohlstand. Sie können sich immer weniger um Innovation, Digitalisierung und andere wichtige Fragen ihres Tagesgeschäfts kümmern. In Zeiten knapper Fachkräfte wird dies besonders spürbar: Mehr und mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen von produktiven Tätigkeiten abgezogen werden, um bürokratische Vorgaben zu erfüllen.

Diesen Irrsinn wollen wir stoppen, um die Energie, die Bürokratie heute aufsaugt, wieder freizusetzen! Die letzten Jahre wurde in Sonntagsreden viel über Bürokratieabbau geredet, aber in Wahrheit wurde es immer mehr. Mit der Verabschiedung des von Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann vorgelegten **Bürokratieentlastungsgesetzes IV (BEG IV)** im Deutschen Bundestag stoppen wir das und wollen den Trend dauerhaft umkehren. Wir bringen den Bürokratiekostenindex auf ein Allzeittief. Damit schaffen wir nicht nur mehr Freiheiten, sondern auch dringend benötigten Raum für eine dynamischere Wirtschaftsentwicklung. In Zeiten knapper Kassen kann der Bürokratieabbau so zu einem Konjunkturprogramm zum Nulltarif werden und einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftswende für mehr Wachstum in unserem Land leisten.

Welche Maßnahmen setzen wir nun um?

Das Bürokratieentlastungsgesetz IV ist ein elementarer Schritt zur Umsetzung des **Meseberger-Bürokratieentlastungspakets**, das Menschen und Unternehmen in Summe um mehr als drei Milliarden Euro entlastet. Bereits der Regierungsentwurf enthielt mehr als 60 durchgreifende Maßnahmen. Wir als FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag hatten das Ziel, es im Rahmen der parlamentarischen Beratungen noch ehrgeiziger zu machen. Wir haben weitere Entlastungspotenziale identifiziert und in intensiven Verhandlungen durchgesetzt. Allein mit dem BEG IV befreien wir so Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen nun jährlich um rund eine Milliarde Euro an Erfüllungsaufwand. Es enthält u.a. folgende Maßnahmen:

- Schriftformerfordernisse passen nicht mehr ins digitale Zeitalter. Deshalb passen wir die Rechtslage nun in zahlreichen Fällen so an, dass die sogenannte Textform genügt. So können beispielsweise Arbeitsverträge zukünftig vollständig in digitaler Form geschlossen werden. Davon profitieren sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer.
- Auch im Bereich der Zeitarbeit gab es bisher strikte Vorschriften, was die Verträge zwischen Zeitarbeitsfirma und entleihendem Betrieb angeht. Künftig reicht Textform aus und die Vereinbarung kann bspw. per E-Mail geschlossen werden. Das macht es für viele KMU deutlich leichter, spontan auf Auftragspitzen zu reagieren und auf Zeitarbeitsbeschäftigte zurückgreifen zu können.
- Für Unternehmen gelten im Handels- und Steuerrecht umfangreiche Vorgaben dafür, wie lange sie Buchungsbelege wie z. B. Rechnungskopien, Kontoauszüge und Lohn- und Gehaltslisten aufzubewahren haben. In einem ersten Schritt verkürzen wir Aufbewahrungsfristen nun von zehn auf acht Jahre.
- Aus guten Gründen gelten in Deutschland hohe Anforderungen zum Mutterschutz. Dazu gehören auch die anlassunabhängigen mutterschutzrechtlichen Gefährdungsbeurteilungen. Künftig kommen diese jedoch nur noch dort zur Anwendung, wo sie auch einen echten Mehrwert bieten. Bei Tätigkeiten, die ohnehin nicht von schwangeren oder stillenden Frauen ausgeübt werden dürfen, werden die anlassunabhängigen mutterschutzrechtlichen Gefährdungsbeurteilungen entfallen.
- Bisher war es für Gewerbetreibende extrem aufwendig, ihre Betriebsstätte zu verlegen. Das wird künftig einfacher: Es genügt, sich bei der neu zuständigen Behörde anzumelden; die Abmeldung am vorherigen Standort erfolgt automatisch.
- Börsennotierte Gesellschaften können ihren Aktionären künftig Unterlagen im Vorfeld ihrer Hauptversammlung digital zur Verfügung stellen. Das spart im Sinne aller Beteiligter Papierberge.
- Wir wollen die Praxis des Steuerrechts weiter grundlegend digitalisieren. Nun schaffen wir die Voraussetzungen, dass Steuerbescheide und andere Steuerverwaltungsakte auch digital bekanntgemacht werden können.
- Die Verwaltungsmodernisierung voran, der Personalausweis wird für immer mehr digitale Anwendungsfälle nutzbar, der Zugang über die Online-PIN wird immer wichtiger. Umso ärgerlicher, wie umständlich es bisher war, die PIN zurückzusetzen. Das vereinfachen wir.
- Hotelgäste sind dankbar, wenn der Check-In so schnell wie möglich erledigt ist. Bisher sorgte die sogenannte Hotelmeldepflicht für einen zusätzlichen Aufwand, dessen Mehrwert weder für Hotel noch Hotelgast nachvollziehbar war. In Zukunft müssen deutsche Staatsangehörige deshalb keine Meldescheine mehr ausfüllen.

Wie geht es weiter?

Mit dem BEG IV gelingt uns ein wichtiger Etappensieg gegen überbordende Bürokratie und für mehr Freiheit und Vertrauen in Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger. Auf dem Weg, den wir mit dem Meseberger Bürokratieentlastungspaket eingeschlagen haben, ist es ein weiterer Schritt. Unser Ziel ist klar: Wir wollen nicht nur kurzfristige Entlastungen schaffen, sondern die

Bürokratie in unserem Land nachhaltig und langfristig abbauen. Denn Bürokratieabbau ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein fortlaufender Prozess, der konsequent verfolgt werden muss. Deshalb ruhen wir uns auf den Erfolgen des BEG IV nicht aus. Dass die Bundesregierung im Rahmen ihrer Wachstumsinitiative den Bürokratieabbau großschreibt, unterstützen wir ausdrücklich. Folgendes ist vereinbart:

- Wir wollen weitere überflüssige Berichtspflichten identifizieren und konsequent abschaffen. Alle Ressorts der Bundesregierung sind gefordert, Nachweis- und Berichtspflichten in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen gezielt abzubauen. Zwingend erforderliche Berichtspflichten sollen gebündelt und digitalisiert werden.
- Wir geben dem Land das Versprechen, dass die Last der Bürokratie jedes Jahr spürbar sinkt. Damit das gelingt, soll ein Belastungs-Abbaupfad gesetzlich festgelegt werden. Jedes neue Gesetz wird dann daraufhin geprüft, ob es die bürokratische Last insgesamt reduziert.
- Außerdem ist vereinbart, jedes Jahr ein neues Bürokratieentlastungsgesetz aufzulegen. Analog zum Jahressteuergesetz soll so Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit sichergestellt werden. Die Arbeiten am ersten Jahres-Bürokratieentlastungsgesetz werden wir zügig vorantreiben. Bereits vorliegende Vorschläge der Verbände und Länder werden vom Normenkontrollrat überprüft und sollen in die neuen Gesetze integriert werden.
- Die Verabschiedung der europäischen Lieferkettenrichtlinie konnten wir nicht aufhalten. Ihre Umsetzung in deutsches Recht wird nun aber so unbürokratisch und spät wie möglich erfolgen.
- Auch in der Baubranche wollen wir an breiter Front Bürokratie abbauen, um Schwung in den Wohnungsbau zu bringen, u.a. durch den Abbau von Hindernissen beispielsweise für Aufstockungen und Nachverdichtungen, Digitalisierung, kürzere und parallele Verfahren, Ausnahmen für Wohnbauprojekte sowie die Einführung des neuen Gebäudetyps E.
- Mittels eines Online-Portals soll es künftig Bürgerinnen und Bürger wie Unternehmen erleichtert werden, eigene Vorschläge zum Bürokratieabbau einbringen zu können.

Wir wollen einen Staat, der es einfach macht. Vor diesem Hintergrund ist Bürokratie eine Zumutung des Staates gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern. Wenn die Menschen in Deutschland das Gefühl haben, dass ihre Zeit und Energie in Formularen und Nachweisen verloren geht, sorgt das für Frust. Nicht zuletzt ist das staatliche Mikromanagement des täglichen Lebens teilweise schlicht anmaßend. Zugleich sind wir sicher: Der Bürokratieabbau ist ein entscheidender Hebel, um unser Land aus der Stagnation zu führen und den Weg für neues Wachstum zu ebnen. Deshalb braucht es eine Kraft, die der Bürokratie entschieden den Kampf ansagt – das sind wir Freie Demokraten im Deutschen Bundestag.